

Referenten

Christoph Rüegg, Dr. iur, Jg. 1968, studierte und promovierte an der Universität Zürich in der Disziplin Rechtswissenschaft. Seit dem Jahr 2002 ist er in den Bereichen Vormundschaft, Amtsvormundschaft und Sozialhilfe in führenden Positionen in Gemeindeverwaltungen tätig. CAS Soziale Sicherheit im 2006. Er ist Mitbegründer des Bildungsinstituts KES (2007) und war vorher Kursleiter bei der Sozialkonferenz des Kantons Zürich. Weiter ist er Mitautor des „Leitfadens für vormundschaftliche Mandatsträger“, Haupt Verlag 2008, und des Sammelwerkes „Das Schweizerische Sozialhilferecht“, Hochschule für Soziale Arbeit, Luzern 2008.

Marianne Bärlocher, Jg. 1961, Sozialarbeiterin FH, schloss ihr Studium an der Hochschule für Soziale Arbeit in Zürich FH Sozialarbeit ab. Sie absolvierte 2006 und 2008 zwei CAS in den Bereichen Soziale Sicherheit und Sozialversicherungen und besuchte diverse Weiter- und Fortbildungen im Bereich Sozialhilfe. Sie war Praxisanleiterin für Sozialversicherungen. Im Jahr 2013 absolvierte sie den CAS Soziale Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen in Beratung, Betreuung und Begleitung. Frau Bärlocher arbeitet seit dem Jahr 1997 als Sozialarbeiterin im Bereich Sozialhilfe. Zudem war sie während dreier Jahre als IIZ Assessorin tätig.

Klientenarbeit im Zwangskontext Widerstand, Sanktionen, Ablösung von der Sozialhilfe



Kursinhalt

Zielpublikum

Der Tageskurs richtet sich an Sozialbehörden und an Mitarbeitende kommunaler Sozialämter und von Sozialdiensten sowie an Personen, welche sich mit dem Thema Sozialhilfe beschäftigen.

Inhalt

Die Mehrzahl unserer Klienten können mit zielgerichteter Hilfe und Unterstützung von der Sozialhilfe abgelöst werden. Mit gewissen Klienten scheint eine kooperative Zusammenarbeit nicht möglich zu sein. Sogenannte Pflichtklienten müssen eng und konsequent geführt werden. Unweigerlich stellt sich die Frage nach den Ursachen des Widerstands und nach einer angemessenen Reaktion der Verwaltung auf das unмотivierte Verhalten. Auch die eigene Haltung gilt es zu reflektieren.

Thematische Schwerpunkte

- Motivation und Motivationsförderung
- Ursachen und Erklärungsmodelle
- Professioneller Umgang mit Widerstand
- Umgang mit Krisen und Bedrohung
- Fallführung mit Sanktionen
- Persönlichkeitsstörung mit IV-Wert
- Voraussetzungen und Vorgehen für eine Leistungseinstellung

Arbeitsmethode

Jeder Themenbereich wird theoretisch erörtert und anhand von Fallbeispielen vertieft. Die Kursteilnehmer haben die Möglichkeit, eigene Fälle einzubringen. Es steht auch Zeit zur Verfügung zur Klärung von Fragen.

Administratives

Kursdaten: **Montag, 16. November 2020**
Hotel Krone Winterthur (nahe HB)
08.45 Uhr bis 17.00 Uhr

Montag, 01. März 2021
Hotel Krone Winterthur (nahe HB)
08.45 Uhr bis 17.00 Uhr

Kurskosten Fr. 490.- pro Person (inkl. Mittagessen, Kursunterlagen, und Pausenverpflegungen), Fr. 450.- für jede weitere Person aus derselben Gemeinde.

Anmeldung Über unsere Website kes-schulung.ch/Kursangebot oder per E-Mail an: kursanmeldung@kes-schulung.ch

Pro Kurs können maximal 20 Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bestätigt.

Sekretariat Für Rückfragen steht Ihnen Frau Rahel Rüegg, Tel. 079 885 86 86, 044 885 86 86, oder E-Mail kursanmeldung@kes-schulung.ch, zur Verfügung. Postanschrift: KES, Kirchrainstrasse 21 B, 8172 Niederglatt